

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Verbraucherschutzes

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Als Pseudospielzeug werden alle Produkte angesehen, die durch ihre äußerlichen Merkmale mit Spielzeug verwechselt werden können und Kinder unter vierzehn Jahren dazu verleiten können, sie als Spielzeug zu gebrauchen, die der in Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Juni 1990 über die Sicherheit von Spielzeug gegebenen Definition von Spielzeug jedoch nicht entsprechen und die in der Anlage zu vorliegendem Erlass erwähnt sind.

Art. 2 - Pseudospielzeug muss den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, so wie sie in Anlage II zum Königlichen Erlass vom 9. März 1991 über die Sicherheit von Spielzeug bestimmt sind, entsprechen. Die Gebrauchsanweisung muss Warn- und Verwendungshinweise enthalten, so wie sie in Anlage III zum selben Erlass bestimmt sind.

Art. 3 - Herstellung, Einfuhr, Ausfuhr, Angebot, Verkauf, Verteilung - selbst kostenlos -, Vermietung und Bereitstellung von Pseudospielzeug, das bei Gebrauch als Spielzeug durch Kinder eine Gefahr darstellen kann, sind verboten.

Art. 4 - Alle Kosten in Bezug auf die Rücknahme solcher Produkte vom Markt gehen zu Lasten des Herstellers.

Art. 5 - Der Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich der Schutz der Verbrauchersicherheit gehört, ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Nizza, den 10. August 2001

ALBERT

Von Königs wegen:

Für die Ministerin des Verbraucherschutzes, abwesend:

Der Vizepremierminister und Minister des Haushalts, der Sozialen Eingliederung und der Sozialwirtschaft
J. VANDE LANOTTE

Anlage

In Ausführung von Artikel 1 des vorliegenden Erlasses werden folgende Produkte als Pseudospielzeug angesehen:

- Feuerzeuge in Form von Handys, Feuerwaffen oder Miniaturfahrzeugen,
- Schlüsselanhänger.

Gesehen, um Unserem Erlass vom 10. August 2001 über die Sicherheit von Pseudospielzeug beigefügt zu werden

ALBERT

Von Königs wegen:

Für die Ministerin des Verbraucherschutzes, abwesend:

Der Vizepremierminister und Minister des Haushalts, der Sozialen Eingliederung und der Sozialwirtschaft
J. VANDE LANOTTE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 7 februari 2002.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 7 février 2002.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

N. 2002 — 2436

[C - 2002/00115]

7 FEBRUARI 2002. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 24 oktober 2001 houdende de benaming van de politiezones

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 24 oktober 2001 houdende de benaming van de politiezones, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementcommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 24 oktober 2001 houdende de benaming van de politiezones.

F. 2002 — 2436

[C - 2002/00115]

7 FEVRIER 2002. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 24 octobre 2001 portant la dénomination des zones de police

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 24 octobre 2001 portant la dénomination des zones de police, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 24 octobre 2001 portant la dénomination des zones de police.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 7 februari 2002.

ALBERT

Van Koningswege :
De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 7 février 2002.

ALBERT

Par le Roi :
Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

Bijlage — Annexe

MINISTERIUM DES INNERN

24. OKTOBER 2001 — Königlicher Erlass zur Festlegung der Bezeichnung der Polizeizonen

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Dezember 1998 zur Organisation eines auf zwei Ebenen strukturierten integrierten Polizeidienstes, insbesondere des Artikels 141;

In der Erwägung, dass die Stellungnahme des Bürgermeisterbeirates nicht ordnungsgemäß binnen der gesetzten Frist abgegeben worden ist und dass kein Antrag auf Verlängerung der Frist gestellt worden ist; dass sie infolgedessen außer Acht gelassen worden ist;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Jede Polizeizone wird durch einen Kode identifiziert, der aus vier Ziffern besteht.

Die Liste der in Absatz 1 erwähnten Kodes ist vorliegendem Erlass als Anlage beigefügt.

Art. 2 - Der Kode bildet die offizielle Identifizierung der Polizeizone.

Der Kode muss auf den Protokollen wiedergegeben werden.

Der Kode muss auf allen nicht anonymen Fahrzeugen angebracht und darf auf anderem Material vermerkt werden.

Art. 3 - § 1 - Die Benutzung eines spezifischen "Zonennamens" ergänzend zu dem in Artikel 1 erwähnten Kode unterliegt der vorherigen Erlaubnis des Ministers des Innern.

Dieser spezifische "Zonenname" muss gemäß dem Normenheft für die visuelle Identität der integrierten Polizei auf allen nicht anonymen Fahrzeugen und auf den Namensschildern der Polizeibeamten angebracht werden.

§ 2 - Der Antrag auf Erlaubnis muss den spezifischen Namen enthalten, mit Gründen versehen sein und die Wahl sowie die Bedeutung des vorgeschlagenen spezifischen Namens rechtfertigen. Der vorgeschlagene ergänzende Name umfasst höchstens 24 Schriftzeichen.

§ 3 - Der Antrag auf Erlaubnis wird vom Polizei- oder Gemeinderat der Polizeizone spätestens sechzig Tage nach Veröffentlichung des vorliegenden Erlasses im *Belgischen Staatsblatt* per Einschreiben an den Minister des Innern gerichtet.

§ 4 - Der Minister des Innern entscheidet über den Antrag auf Erlaubnis binnen einer Frist von dreißig Tagen ab Erhalt des Antrags. Ist diese Frist verstrichen, gilt die Erlaubnis als erteilt.

§ 5 - Die Verweigerung der Erlaubnis wird dem betreffenden Polizei- oder Gemeinderat vom Minister des Innern zugestellt. Der Polizei- oder Gemeinderat verfügt ab Erhalt der Verweigerung der Erlaubnis über dreißig Tage, um erneut einen Antrag auf Erlaubnis gemäß den Paragraphen 2 und 3 einzureichen. Der Minister des Innern entscheidet dann endgültig gemäß § 4.

Art. 4 - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 24. Oktober 2001

ALBERT

Von Königs wegen:
Der Minister des Innern
A. DUQUESNE

Anlage zum Königlichen Erlass vom 24. Oktober 2001

[Anlage: siehe *Belgisches Staatsblatt* vom 30. November 2001, Seiten 41170-41175]

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 7 februari 2002.

ALBERT

Van Koningswege :
De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 7 février 2002.

ALBERT

Par le Roi :
Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE